

haben.
 zung sicherer ge-
 sah dort - Gott sei
 drei Jahren keine
 net.
 algische Verkehrs-
 den Abbiegespuren
 lichen Verkehrsfre-
 der Südautobahn
 ht verloren und ist
 gefährlich. Vor allem
 Früh, mittags und
 der St. Thomaser
 der Autobahnauf-
 guld gefragt, bis
 Kreuzung einfahren
 kommt es auf der
 immer wieder zu
 - „Bauchwehkreuz-
 te AutofahrerInnen
 efühl bekommen,
 n.
 auch nicht ändern,
 Maßnahmen zur Ver-
 t werden. Bereits
 weise der damalige
 Hans-Peter Schlag-
 f Errichtung eines
 e Erfolg jedoch!
 Körfler, dem beim
 Bad St. Leonhard
 der landauf, land-
 anschutzwände aus-
 nkt, dass bauliche
 ängen würden und
 ispielig wäre.
 der von der SPÖ
 wechselte Spittaler
 Köfer Landesstra-
 politisch auch für
 in Kärnten zustän-
 ein Lavantaler Te-
 Karl Markut den
 überreden, einmal
 seinem Dienstauto
 men und einen Lo-
 zu machen. Dann
 von der Gefährlich-
 nd der Notwendig-
 ort eine Ampelan-
 errichtet werden
 Gelegenheit könnte
 us bei Bürgermeis-
 tauen und ihn um
 pouo

Kontinuumsunterbrechung und weitere Barrieren flussauf können sich die Fische nicht weiter ausbreiten. Außerdem finden sie oberhalb der Schluchtstrecke aufgrund des monotonen Flusslaufs keinen geeigneten Lebensraum vor.
 Mit dem von der EU und dem Lebensministerium (Gewässerökologieförderung) kofinanzierten Life-Projekt Lavant werden nun bauliche Maßnahmen zur Renaturierung gesetzt, die das Überleben dieser Kleinfischarten in der Lavant langfristig sichern. Fortsetzung auf Seite 4

Gültig bis 28. Mai 2012

nur € 139,-

HandyShop

Tel. 04352.35650

www.handyshop.cc

Wolfsberg | Am Weiher 2

Fern

Holen Sie sich Tipps

Mag. Margit

Erwarten Sie mehr

Gemeinderat Lavamünd: Mehrheit für Kultursaal-Sanierung, SPÖ-Vorschläge fanden kein Gehör

Zwei Sitzungen innerhalb von nur vier Tagen hatte der Lavamünder Gemeinderat zu absolvieren. Die Versammlung am 14. Mai war nach rund einer Stunde nicht mehr beschlussfähig, nachdem die SPÖ-Fraktion unter Protest den Raum verlassen hatte. Die „roten“ Alternativ-Vorschläge zur Kultursaal- und Rüsthaus-Sanierung waren nicht diskutiert worden. In der Sitzung am 17. Mai konnten dann alle offenen Punkte behandelt werden. Die Kultursaal-Sanierung nach dem Hochwasser mit dem Geld der Versicherung wurde nur mehrheitlich beschlossen. Bericht Seite 7



Steigende Verkehrsfrequenz auf der St. Thomaser Straße machen diese Kreuzung an der Autobahnauffahrt Wolfsberg-Süd zu einem - trotz Geschwindigkeitsbeschränkung und Radarüberwachung - neuralgischen und gefährlichen Verkehrsknoten. Eine Ampelregelung oder ein Kreisverkehr würden diese Kreuzung sicherer machen. Bisher war die Landespolitik jedoch dagegen. Vielleicht gibt es unter den neuen Verantwortungsträgern ein Umdenken! Lesen Sie auch nebenstehenden Kommentar. Foto: UN

UNSER TIPPI!

DAUERHAFT IM SO
 INDIVIDUELLE GESO
 AUS DEM GENUSSL

Lagerhaus Wolfsberg

Sun

Zellschutz für
 und Augen

mit PHYTO-PANMOL

Schutz für
 1 Monat
 € 19,90

BRÜCERIE, NATUR
 PARFÜMERIE, KU

MEC

JOHANN-OFFNERSTR. 8-10
 im ZENTRUM

Gemeinderat Lavamünd:**Mehrheit für Kulturhaus-Sanierung, SPÖ-Vorschläge fanden kein Gehör**

Fortsetzung von Seite 1

Die GR-Sitzung am 14. Mai stand unter keinem guten Stern. Bereits im Vorfeld war die SPÖ mit dem Versuch gescheitert, ihre Ideen und Projektvorschläge allen Gemeinderatsfraktionen zu präsentieren bzw. diese dazu zu bewegen, sich mit Alternativen zu einer Sanierung des vom Hochwasser beschädigten Kultursaals und Rüsthauses zu beschäftigen. In der Gemeinderatsitzung wurden die dahingehenden, von GV Gerd Riegler (SPÖ) eingebrachten Tagesordnungspunkte nicht behandelt. Im Gemeindevorstand lautete das Ergebnis 3:3 und (da die Stimme des Bürgermeisters den Ausschlag gibt) damit wurden die Tagesordnungspunkte abgesetzt. „Anträge zur Geschäftsbehandlung“ seitens der SPÖ im Gemeinderat fanden auch keine Mehrheit, womit die SPÖ ihre Ideen im Gemeindegremium nicht präsentieren konnte.

Doch auch Einstimmigkeit

Einstimmig angenommen wurde der SPÖ-Vorschlag, einen „Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Wohnanlage für betreutes Wohnen mit integrierter Jugendherberge im Ortskern von Lavamünd“ zu fassen. Es gebe aber auch hierbei viele offene Fragen, wie die Verfügbarkeit des angestrebten Gebäudes, den Hochwasserschutz, die Rote Zone usw., wie in der Sitzung zu hören war. Der SPÖ-Antrag zur Errichtung von 500 Laufmetern Leitschienen auf Bergstraßen der Gemeinde wurde einstimmig befürwortet. Mangels Bedeckung und Priorität wurde der SPÖ-Vorschlag zur Errichtung einer Solar-Straßenbeleuchtung am Gehweg Ettendorf-Schwarzenbach bereits im GV abgesetzt und dem Referenten zur Klärung weitergeleitet.

Eine Petition an die Postbus GmbH gegen Fahrplanänderungen bzw. gegen die Einstellung von Verkehrslinien wurde einhellig verabschiedet. Ebenso wurde die Gesprächsaufnahme mit dem Land Kärnten bezüglich der Realisierung eines Gehweges von Ettendorf nach Krottendorf beschlossen. Einstimmig verlief auch noch die Abstimmung zur Betriebsauswahl für die Nahwärme Lavamünd, die zugunsten der HSH Nahwärme St. Veit und gegen die Waldkraft Villach ausging.

Dann meldete sich die SPÖ-Fraktion ab und begründete ihren Auszug damit, dass „einige SPÖ-Anträge nicht zur Behandlung zugelassen und abgesetzt wurden“ und „zwischen der ÖVP- und der FPÖ-Fraktion ohnehin koalitionsfähiges Einvernehmen“ herrsche.

Mangels Beschlussfähigkeit wurde die Sitzung geschlossen und am 17. Mai eine neuerliche Sitzung einberufen.

Zweite Sitzung binnen vier Tagen

Abermals traf man sich hierzu im Kammerschaftsraum der FF Hart in Unterbergen. Die Sitzung verlief diesmal recht harmonisch. Einleitend wurde der Kontrollauschussbericht über den Rechnungsabschluss 2012 gebracht, der einstimmig für in Ordnung befunden wurde. Der Überschuss in Höhe von 90.000 Euro fließt in den Haushalt 2013 ein und wird, wie im Gemeindevorstand beraten, zur Deckung der Mehrkosten für die Schneeräumung im letzten Winter (60.000 Euro), Subventionen an Vereine und ein Instrument für die Musikschule verwendet. Der 1. Nachtragsvoranschlag 2013 sieht im ordentlichen Haushalt nunmehr 5,17 Mio. Euro vor (bisher 4,97 Mio.) und der außerordentliche Haushalt konnte von 1,3 Mio. um 177.000 Euro auf 1,48 Mio. erweitert werden.

Der Gemeinderat konnte auch den Verkauf

der ersten Parzelle (957 Quadratmeter à 17 Euro) des Baulandmodells Hart einstimmig beschließen und ebenso die Sanierung und Erweiterung des Boothafens „Marina“, welche mit 90.000 Euro zu Buche schlägt und als Leader-Projekt zu 35 % von der EU kofinanziert wird. Weitere jeweils fünfstellige Finanzierungsbeiträge kommen vom Land und der Gemeinde sowie vom Verbund und dem Stift St. Paul. Die Bauarbeiten wurden an den Bestbieter, die Firma Steiner Bau, vergeben.

Auftragsvergaben

Stimmeneinhellig erfolgte auch die Vergabe beim Schulbauprojekt Lavamünd an die jeweiligen Bestbieter: Die Baumeisterarbeiten wird die Firma Remo und die Trockenbauarbeiten die Firma Lico ausführen. „Das ist einer der schönsten Momente in meinem politischen Leben nach all den langen Diskussionen“, so Bürgermeister Hantinger (ÖVP) dazu. Die Sanierung der Gemeindefesthäuser nach dem Hochwasser wurde an die Firmen Steiner (Bauarbeiten) und Zernig (Installationen) vergeben. Ohne Gegenstimmen wurde der Beitritt zum Geo-Park Karawanken beschlossen, wofür die Gemeinde 4.200 Euro pro Jahr zu berappen hat.

Mehrheit für Kulturhaus-Sanierung

Wie zu erwarten länger diskutiert wurde dann der Tagesordnungspunkt „Kulturhaus Lavamünd – Beratung über eine Sanierung und Entscheidung“. Die Sanierungskosten in Höhe von 546.000 Euro sind voll durch die Versicherung gedeckt und der Gemeindevorstand sprach sich mehrheitlich für die Sanierung aus. Für die SPÖ stellte GV Emmerich Riegler fest: „Wir sind nach wie vor der Meinung, dass man das Geld nicht sinnlos in diesen Standort investieren, sondern sich die Zeit nehmen und Alternativen prüfen sollte. Es wäre möglich bei einer Zusammenlegung mit dem Rüsthaus der örtlichen Feuerwehr Synergien zu nutzen und mit so einem Projekt mehr für die Gemeinde herauszuholen. Wann sollten wir beim Land mit neuen Ideen vorstellig werden, wenn nicht jetzt?“

Bgm. Hantinger entgegnete: „Eine Bestandsanierung macht weniger Probleme als ein Neubauprojekt. Die örtlichen Vereine haben zudem um eine rasche Sanierung gebeten. Was wir dabei an Verbesserungen der Gebäudestruktur herausheben können, liegt am Verhandlungsgeschick zwischen Gemeinde und Versicherung. Für alles weitere gibt es bereits Gesprächstermine mit der Landesregierung.“ Mit 14:9 Stimmen (8 ÖVP, 5 FPÖ und 1 SPÖ (Dellasega) gegen 9 SPÖ) wurde die Sanierung des bestehenden Kulturhauses angenommen.

Abschließend wurde dem Wasserrechts-Spezialisten Rechtsanwalt Prof. Dr. Eisenberger vom Gemeindegremium eine Vollmacht erteilt, die Kommune in allen Angelegenheiten in Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe vom 5. November 2012 zu vertreten.

Arbeiterin verletzete sich mit Transportwagen

Am Donnerstag der Vorwoche gegen 19.30 Uhr schob eine 56-jährige Arbeiterin aus Völkermarkt einen Transportwagen durch die Produktionshalle einer Firma ihres Heimatortes. Dabei geriet sie mit dem rechten Fuß unter eine Vorderrolle des Transportwagens und zog sich einen Sprunggelenksbruch zu. Sie wurde von der Rettung ins UKH Klagenfurt gebracht.

Familienfest in Völkermarkt mit glücklichem Gewinner

Am 1. Mai fand das traditionelle SPÖ-Familienfest mit der Sternfahrt des ARBÖ-Völkermarkt, bestens organisiert von Festkoordinator Gottfried Hafner, statt. Bei strahlendem Wetter strömten die Leute aus dem ganzen Bezirk zu dieser Veranstaltung, bei der LAbg. Jakob Strauß und Hausherr Bgm. Valentin Blaschitz



Am Bild (v. li.) Bgm. Valentin Blaschitz, Festkoordinator Gottfried Hafner, ARBÖ-BO Kurt Ferstl, Franz und Hildegard Skrinar, LAbg. Bgm. Jakob Strauß, Waltraud Purkowitzer, Bezirksgeschäftsführerin Maria Knauder und Wilhelm Purkowitzer. Foto: F. David

Staatssekretär Lopatka besuchte Had'nzentrum

Im Rahmen der „Darum Europa“-Informationstour des Außenministeriums in Südkärnten besuchte Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka am vergangenen Freitag das Jauntaler Had'nzentrum in Schwabegg. Lopatka ist bis zum Sommer in Betrieben in ganz Österreich unterwegs, um einen offenen Dialog über Österreich in der EU zu führen. Im mit EU-Mitteln kofinanzierten Jauntaler Had'nzentrum stellte Josef Hirm, der Obmann des Vereines „Genussregion Jauntaler Had'n – Wir laden zum Had'n“ das Neuhäuser Vorzeigeprojekt vor. Seitens der Had'n- und Kulturgemeinde begrüßten Bürgermeister Gerhard Visotschnig und Vizebürgermeister Mag. Karl Pölz das für EU-Fragen zuständige Regierungsmitglied. Die Lucknerwirtin Andrea Steharnig wartete Had'nstern und Had'nchips auf und Regionalverbandsgeschäftsführer Mag. Peter Plaimer informierte über EU-Projekte im Bezirk.



Europa-Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka (3. v. li.) beim Besuch im Jauntaler Had'nzentrum mit Vertretern des Had'nvereines, des Regionalverbands und der Gemeinde Neuhaus.

Muttertagsfeier des Seniorenbundes Neuhaus

Eine harmonische und sehr gut besuchte Muttertagsfeier erfreute auch heuer wieder die Mitglieder des Neuhäuser Seniorenbundes. Obmann Rudolf Dobrounig und sein Team konnten dabei wieder mit einem stimmungsvollen Programm aufwarten.

Im Mittelpunkt standen dabei die schönen Liedbeiträge der bekannten Unterkaerntner Gesangsgruppe „Spätlese“ unter der bewährten Leitung von Hans Juri. Der Damenchor wurde zu diesem Anlass mit der Stimme von Obmann Dobrounig erweitert. Kulinarisch wurden die Seniorinnen im Had'nghasthaus Hafner in Oberdorf bestens betreut. Schließlich gab es zum Abschluss für alle Blumengrüße vom Seniorenbund zum Muttertag.



Liebster Vater, wir wünschen DIR, Rudolf Harwardt, zum 90. Geburtstag von Herzen alles Gute. Hab Dank für alles was Du für uns getan hast und verbringe noch viele vor allem gesunde Jahre in unserer Mitte. Danke, dass es Dich gibt, wir lieben Dich.
Tochter Petra mit Familie

erstmalig offiziell den neuen Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser begrüßen konnten. Kaiser hielt danach vor rund 2.000 Menschen seine sehr emotionale 1. Mai-Ansprache.

Der Höhepunkt des Festes war die Verlosung eines Skoda Rapid des Autohauses Purkowitzer und als glücklicher Gewinner strahlte Franz Skrinar mit der Sonne um die Wette. Am 14. Mai wurde das Auto vom Bezirksvorsitzenden LAbg. Jakob Strauß dem glücklichen Gewinner übergeben.

nanzierten Jauntaler Had'nzentrum stellte Josef Hirm, der Obmann des Vereines „Genussregion Jauntaler Had'n – Wir laden zum Had'n“ das Neuhäuser Vorzeigeprojekt vor. Seitens der Had'n- und Kulturgemeinde begrüßten Bürgermeister Gerhard Visotschnig und Vizebürgermeister Mag. Karl Pölz das für EU-Fragen zuständige Regierungsmitglied. Die Lucknerwirtin Andrea Steharnig wartete Had'nstern und Had'nchips auf und Regionalverbandsgeschäftsführer Mag. Peter Plaimer informierte über EU-Projekte im Bezirk.

**Glück im Unglück**

Nach einem Autounfall kam Franz Paulitsch der Wolfsbergerin Claudia Klautzer zu Hilfe. Das ist mittlerweile 13 Jahre her. Jetzt läuteten die Hochzeitsglocken: Am 11. Mai ließen sich die Röntgen-Radiologin (48) und der Autospezialist (44) standesamtlich in Wolfsberg trauen. Der gesellige Teil fand auf Schloss Wolfsberg statt, wo das frisch vermählte Paar im Kreise von Familie und Freunden zur Musik der „Oberkrainer“ feierte.

Sprechtag der SVA im Juni

Mittwoch, 5. Juni, Wolfsberg, 8 bis 12 Uhr, Mittwoch, 5. Juni, Völkermarkt, 13.30 bis 15.30 Uhr, Mittwoch, 19. Juni, Wolfsberg 8 - 13 Uhr.

Angeboten werden: Service in allen Sozialversicherungsfragen (Anträge, Beratungen), Versicherungsstatus (Beitragsgrundlage, Zusatzversicherungen), Online-Pensions-Checks, Hilfe in Fragen des Gesundheitswesens (Optionen, Kostenanteile...). Die Sprechtag finden in den Räumen der Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Kärnten statt.

Ferienbetreuung in der Stadtgemeinde St. Andrä

In wenigen Wochen beginnen wieder die langersehnten Sommerferien. Ein Großteil freut sich darauf, doch für viele Menschen – vor allem berufstätige Eltern bzw. Alleinerziehenden – stellen neun Wochen schulfrei ein großes Problem in Bezug auf die Betreuung ihrer Kinder dar. Aus diesem Grund wird auch heuer in den Sommerferien in der Volksschule Maria Rojach eine Ferienbetreuung für Kinder vom Schuleintritt bis zum 15. Lebensjahr durch die Stadtgemeinde St. Andrä eingerichtet. Gestartet wird mit der Betreuung am ersten Ferienmontag und sie endet mit dem letzten Freitag vor Schulbeginn.

Geleitet wird die Gruppe, wie auch in den letzten zwei Jahren, von einer ausgebildeten Pädagogin, die sich von 7 bis 17 Uhr um die Schützlinge sorgt und diese täglich mit einem abwechslungsreichen Programm beschäftigen wird. „Durch diese Aktion wollen wir sicherstellen, dass jedem Kind in unserer Gemeinde auch in den Ferienmonaten eine optimale Betreuung zur Verfügung steht, wenn die Eltern berufstätig sind“, erklärt Bürgermeister Peter Stauber. „Unter Langeweile werden die Kinder während der Betreuung in Maria Rojach nicht leiden – es werden wieder Kreativworkshops, naturkundliche Wanderungen und diverse Spiel-, Bastel- und Sportaktivitäten angeboten“, ergänzt StR. Dir. Erwin Raffler als zuständiger Referent.

Anmeldungen für die Ferienbetreuung werden ab sofort in den Volksschulen der Stadtgemeinde St. Andrä bzw. im Bürgerservicebüro der Stadtgemeinde St. Andrä (Tel. 04358/2710-12) entgegengenommen.